

BUNDESSOZIALGERICHT



Beschluss in dem Rechtsstreit

Az: B 8 SO 49/12 B

L 15 SO 273/11 NZB (LSG Berlin-Brandenburg)
S 184 SO 3109/09 (SG Berlin)

.....,

Kläger und Beschwerdeführer,

g e g e n

Land Berlin,
Riesaer Straße 94, 12627 Berlin,

Beklagter und Beschwerdegegner.

Der 8. Senat des Bundessozialgerichts hat am 29. März 2012 durch
den Vorsitzenden Richter **E i c h e r** sowie die Richter **C o s e r i u**
und **D r. L e i t h e r e r**
beschlossen:

Die Beschwerde des Klägers gegen den Beschluss des Landessozialgerichts Berlin-Brandenburg vom 24. Februar 2012 wird als unzulässig verworfen.

Außergerichtliche Kosten des Beschwerdeverfahrens sind nicht zu erstatten.



JLaw – Gesetze und Urteile
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
[\(mobile App\)](#)



G r ü n d e :

- 1 Im Streit ist die Gewährung von Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch - Sozialhilfe - (SGB XII).
- 2 Das Sozialgericht Berlin hat die Klage abgewiesen, ohne die Berufung zuzulassen (*Urteil vom 24.10.2011*). Das Landessozialgericht (LSG) Berlin-Brandenburg hat die Beschwerde gegen die Nichtzulassung der Berufung zurückgewiesen (*Beschluss vom 24.2.2012*). Dagegen hat der Kläger durch seinen Betreuer "Revisionsbeschwerde (Nichtzulassungsbeschwerde)" eingelegt.
- 3 Die Beschwerde des Klägers ist bereits unstatthaft. Der Beschluss des LSG vom 24.2.2012 ist gemäß § 177 Sozialgerichtsgesetz (SGG) nicht mit der Beschwerde an das Bundessozialgericht anfechtbar. Die Verwerfung des Rechtsmittels des Klägers erfolgt ohne Beteiligung der ehrenamtlichen Richter in entsprechender Anwendung des § 169 SGG.
- 4 Die Kostenentscheidung beruht auf entsprechender Anwendung des § 193 Abs 1 SGG.

